

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 19: **Adaptive Werkstoffsysteme**

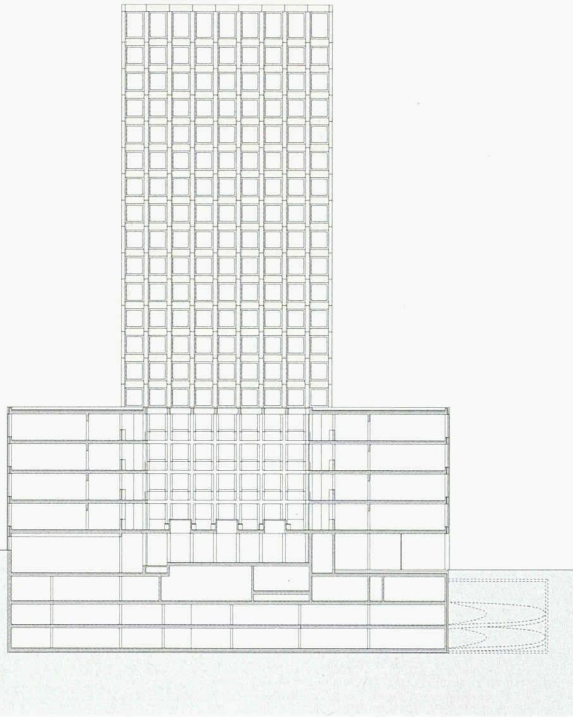
PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

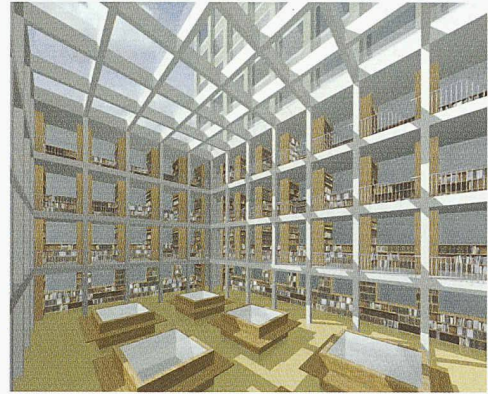
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



In St. Gallen soll neben Rathaus und Hauptpost ein dritter Turm entstehen: Schnitt durch die Mediathek der zukünftigen Fachhochschule. Siegerprojekt von Giuliani Hönger



Die Mediathek als viergeschossige Halle (Giuliani Hönger)

Fachhochschulzentrum Bahnhof Nord St. Gallen

(bö) Gäbe es den Titel Fachhochschulentswerfer, würde er bestimmt dem Büro von Lorenzo Giuliani und Christian Hönger verliehen: Noch bevor ihre Fachhochschule Sihlhof in Zürich die Tore öffnete, haben sie den offenen Projektwettbewerb für die Fachhochschule St. Gallen gewonnen. Ihr 65 m hoher Turm soll zeigen, wie wichtig die Hochschule mit ihren derzeit 1700 Studierenden sein wird. In ihm befinden sich die Büros der Institute und der Verwaltung.

Die eigentliche Schule liegt im 18 m hohen Sockel, aus dem der Turm wächst. Wichtigster Raum ist die mit Glas bedeckte Mediathek: Allseitig umgeben Galerien die viergeschossige Halle, die wiederum mit Oblichtern die Mensa im darunter liegenden Eingangsgeschoss belichten soll.

Die Fassade besteht aus Kunststeinelementen, die sich farblich auf den St. Margrether Sandstein der öffentlichen Gebäude in St. Gallen beziehen, wie die Jury schreibt.

Stadt und Kanton St. Gallen, SBB und Parkgarage AG traten zusammen als Veranstalter auf.

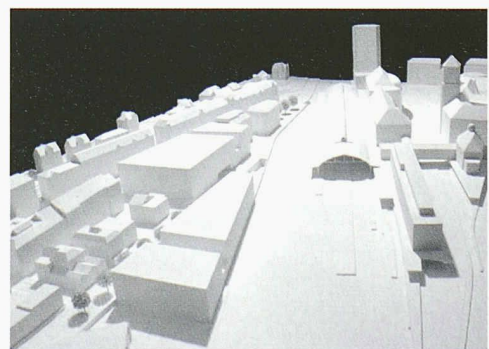
Preise

1. Rang / 1. Preis
Giuliani Hönger, Zürich; Mitarbeit: Sabine Annen, Regula Steinmann
2. Rang / 2. Preis
Peter Oestreich + Markus Schmid, St. Gallen; Mitarbeit: Manuela Keller, Preza Pajkic
3. Rang / 3. Preis
weberbrunner, Zürich; Mitarbeit: Mathias Noger
4. Rang / 4. Preis
Mathias Frank, Peter Eingartner, Sibylle Hartel, Berlin; Mitarbeit: Michael Rabe
5. Rang / 5. Preis
Spörri Althaus Graf, Matthias Benz, Renato Bernasconi, Zürich
6. Rang / 6. Preis
Maier Hess, Zürich
7. Rang / 7. Preis
Itten + Brechbühl, Bern; Mitarbeit: Nick Gartenmann, Carlo Baumschlager, Thomas Müller, Sonja Berthold, Ivano Zanetti, Christoph Heuer, Laurenz Leuthold

Preisgericht

Willi Haag, Regierungsrat St. Gallen (Vorsitz); Fachpreisgericht:

Arnold Bamert, Kantonsbaumeister; Otto Hugentobler, Kantonsbaumeister Appenzell Ausserrhoden; Martin Hitz, Stadtbaumeister; Mark Besselaar, Leiter Stadtplanung; Marianne Burkhalter, Zürich; Max Dudler, Berlin; Andrea Grolimund, Wettingen; Mike Guyer, Zürich; Valerio Olgiati, Zürich



Mit ihren zwei gegliederten Baukörpern kommen Peter Oestreich + Markus Schmid ohne Turm aus (2. Rang)

ENTSCHIEDEN

Schulhaus Oelwiese Thalwil

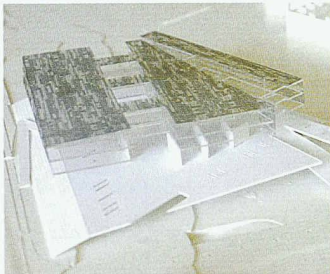
Bünzli & Courvoisier gewinnen dank dem städtebaulich hohen Wert ihrer Schulerweiterung. Der Neubau ist allseitig orientiert. In der Fassade zeigt sich die betonierete Rahmenkonstruktion, die auch die innere Raumaufteilung bestimmt.

Aus 95 Bewerbungen wählte die Gemeinde Thalwil sieben Büros aus, denen sie einen Studienauftrag erteilte (davon zwei als Nachwuchsförderung).



Schulzentrum Mühleholz Vaduz

Vier Projekte waren für die Weiterbearbeitung ausgewählt (tec21, 41/2002). Gewonnen hat dasjenige von Prof. Günther Domenig aus Graz. Markant stellt sich das neue neben das bestehende Schulhaus. Auffallend ist die schiefe Ebene. Sie deckt eine offene Halle, die als Begegnungsort gedacht ist.



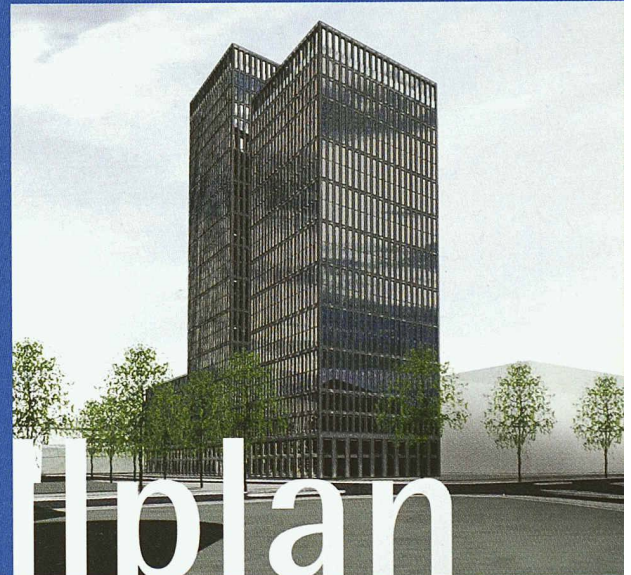
Olympisches Nationalstadion in Peking

Herzog & de Meuron gewinnen den internationalen Wettbewerb, zu dem 14 Teams eingeladen waren. Die Zwischenräume der Tragstruktur werden mit Luftkissen gefüllt: an der Fassade nur wo nötig, beim Dach flächendeckend. Ein Schiebedach verwandelt das Stadion in eine gedeckte Arena. Geplant wird das *Vogelnest* als Austragungsort der Leichtathletik-Wettbewerbe sowie der Zeremonien der Olympiade 2008.



20 Jahre Innovation und Kontinuität

*Kunde: Henauer Gugler AG, Ingenieur und Planer;
Zürich, Bern, Luzern, Bellinzona, Renens
Projekt: Hochhäuser Hagenholz (diAx-tower)*



Altplan 2003

**Führende Lösungen
für Architekten und
Bauingenieure**



**NEMETSCHKE
FIDES & PARTNER AG**

Distribution und Vertrieb
Nemetschke Fides & Partner AG
8304 Wallisellen, 01 / 839 76 76
3018 Bern, 031 / 998 43 50, www.nfp.ch

Unser Partner in der Ostschweiz
CDS Bausoftware AG, Heerbrugg
071 / 727 94 94, www.cds-sieber.ch

Unser Partner in der Westschweiz
ACOSOFT SA, 1870 Monthey
024 / 471 94 81, www.acosoft.ch